



PRESSEMITTEILUNG 16. Januar 2018

3. VielHarmonie am 25. Januar

Edward Elgar: Introduction and Allegro op. 47
Joseph Haydn: Symphonie Nr. 102 B-Dur Hob. I:102
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Alessio Allegrini, Dirigent

Donnerstag, 25. Januar 2018, 19.30 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, Karten: 9 bis 45 Euro (+VVK)
Einführung: 18.30 Uhr, Studio E

Alessio Allegrini gibt mit Elgar, Haydn und Beethoven sein Symphoniker-Debüt als Dirigent

Ludwig van Beethovens Achte. Das ist ein oftmals übersehenes Monumentalwerk, ein radikales Gattungsexemplar – laut dem Komponisten voll von »scherzhaftem Ernst und ernsthaftem Scherz«. Oder wie ein Zeitgenosse meinte: Sie klingt so, als ob jemand einem mitten im Gespräch die Zunge herausstrecke. Passend dazu echt britischer Humor: Mit seinem Opus 47 schrieb **Edward Elgar** für das frisch gegründete London Symphony Orchestra eine »regelrechte Teufelsfuge mit allen möglichen Späßen«. Und für London schrieb auch der musikalische Humorist **Joseph Haydn** seine entzückende B-Dur-Symphonie.

Bereits mit 23 Jahren kam der 1972 in Poggio Mirteto geborene Italiener **Alessio Allegrini** an die von Riccardo Muti geleitete Mailänder Scala, wo er erster Solo-Hornist wurde. 2000 debütierte er bei den Berliner Philharmonikern. Heute spielt er als Solohornist im Orchestra Nazionale di Santa Cecilia in Rom und ist häufiger Gast als Solohornist bei den Berliner Philharmonikern. 2015 spielte er bei den Symphonikern Hamburg Benjamin Britten's Serenade op. 31 unter Sir Jeffrey Tate. 2016 kehrte er mit Hornkonzerten von Mozart und Strauss zurück. In den vergangenen Jahren hat er bereits zahlreiche Orchester dirigiert – unter anderem in Japan. Im 3. VielHarmonie-Konzert gibt er sein Symphoniker-Debüt als Dirigent.

Mit **Sir Jeffrey Tate** hatte Allegrini in den vergangenen Jahren nicht nur in Hamburg mehrfach musiziert. Hier springt er für den im Juni 2017 plötzlich verstorbenen Chefdirigenten ein.

HINWEISE // Der norwegische Dirigent Eivind Gullberg Jensen präsentiert im 5. Symphoniekonzert am 21. Januar Werke US-amerikanischer Komponisten und solchen, die in den USA wirkten. // Am 6. Februar spielt Gerhard Oppitz in zwei Konzerten Brahms' 2. Klavierkonzert in der Elbphilharmonie. Die Leitung am Nachmittag und Abend hat Stefan Soltész. //

AUSBLICK // Im Februar und März sind bei den Symphonikern Hamburg drei herausragende Pianisten zu erleben: Gerhard Oppitz (6. Februar, siehe oben), Javier Perianes (25. Februar) und Radu Lupu (1. März). Passend dazu hält Prof. Dr. phil. Wolfram Steinbeck am Donnerstag, 8. Februar, um 18.00 Uhr im Kleinen Saal der Laeiszhalle den Vortrag "Im Wechselbad von Tutti und Solo: Zur Geschichte des Klavierkonzerts".

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de
SYMPHONIKER HAMBURG – LAEISZHALLE ORCHESTER